

Erfolgreich Pflanzen schützen!

Durch Informationen den Ertrag sichern!

Versuche mit und ohne Pflanzenschutz haben gezeigt, dass je nach angebauter Kultur zwischen 50 und 80% des Ertrages verloren gehen, wenn man auf den Einsatz aller Technologien des Pflanzenschutzes verzichten würde.



Der Integrierte Pflanzenschutz

ist gesetzlich verankert durch die EU-Richtlinie 2009/128/EC, die derzeit in Luxemburger Recht umgesetzt wird. Danach kommt der Nutzung kulturtechnischer Praktiken durch Gärtner, Winzer und Landwirt eine bedeutende Rolle bei der Abwehr von Krankheiten und Schädlingen zu. Um unsere Kulturpflanzen zu schützen, muss weiterhin festgestellt werden, wann wo welche Schaderreger

auftreten. Durch Forschungsarbeiten und Dienstleistungsangebote in den Bereichen Schaderregerüberwachung, Diagnose, Mittelprüfung und Bekämpfungsempfehlungen am Luxembourg Institute of Science and Technology (LIST) unterstützt ein Team von Wissenschaftlern die Luxemburger Praxis bei der nachhaltigen Sicherung der Agrarproduktion.



Rapsanbau

Seit 2007 werden Daten zu den Schadinsekten im Winterraps gesammelt. An 5 Standorten im Land werden nach der Saat im Herbst und im Frühjahr bis zur Schotenentwicklung mittels Gelbschalen das Auftreten und die Befallsstärke von Rapsglanzkäfer & Co festgestellt. In Verknüpfung mit meteorologischen Daten werden derzeit Modelle entwickelt, die den Zuflug der Schädlinge in die Schläge termingerechtere vorhersagen werden.

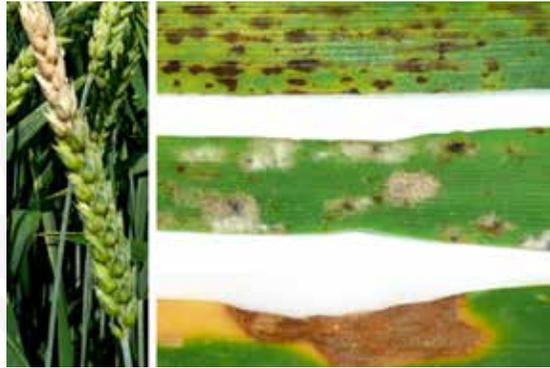
Die Warndiensthinweise für Getreide und Winterraps finden Sie während der Saison wöchentlich in „De Letzebuerger Bauer“, sowie immer aktuell unter www.agrimeteo.lu, www.sortenversuche.lu und www.lwk.lu

Der nächste Schritt der „Erfolgsgeschichte“ ist die Etablierung eines computerbasierten Prognosemodells (PHYTOPROTECT®), das zukünftig landesweit dem Anbauer als Entscheidungshilfe dienen soll.



Getreidebau

Bereits in 2003 startete das erste Monitoring-Projekt im Getreidebau zur Erfassung der Blattdürre an 4 Standorten in Luxemburg. Die Ergebnisse wurden dabei zeitnah an den Praktiker während der Saison weitergegeben. In den Folgejahren wurde das Programm immer weiter ausgebaut, so dass heute wöchentliche Beobachtungen zu den wichtigsten Blattkrankheiten an Weizen, Gerste und Triticale durchgeführt werden.



Weinbau

In enger Kooperation mit dem Institut Viti-Vinicole sowie der Luxemburger Winzerschaft werden im Rahmen wissenschaftlicher Forschungsprojekte seit dem Jahre 2007 am LIST angewandte Fragestellungen des Pflanzenschutzes im Weinbau bearbeitet.

Der Fokus der Aktivitäten liegt dabei aktuell auf der Reduzierung des Pflanzenschutzmitteleinsatzes im Weinbau. Hierbei werden gezielt weinbaulichen Strategien erarbeitet, welche indirekte Kulturmassnahmen, die Terminierung von Pflanzenschutzmassnahmen, die Entwicklung weinbaulicher Prognose- und Entscheidungshilfesysteme sowie die Eignung neuer Rebsorten mit reduzierter Anfälligkeit

gegenüber pilzlichen Schaderregern mit einbeziehen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf Monitoring-Aktivitäten zur Überwachung des Auftretens tierischer Schädlinge, wie der Kirschessigfliege, *Drosophila suzukii*, oder der bisher noch nicht in Luxemburg anzutreffenden Amerikanischen Rebzikade, *Scaphoideus titanus*.

Nutzen Sie unsere Informationsangebote im Internet

Der Warndienst für Krankheiten und Schädlinge in landwirtschaftlichen Kulturen:

<http://www.list.lu/fr/projet/sentinelle-ii/>

Das Projekt zur Reduzierung von Pflanzenschutzmitteln im Weinbau:

<http://www.list.lu/fr/projet/provino/>

Unsere Kooperationspartner

**Services Techniques de l'Agriculture, Agrimeteo Luxembourg,
Chambre d'Agriculture, Centrale Paysanne Luxembourgeoise,
Lycée Technique Agricole, Viti-vinicole,
Fédération des Associations Viticoles**

